KÖN. PR. PROVINZ. JÜLICH-CLEVE-BERG.

Kölnische Zeitung.

Jahr 1824. № 6. Samstag den 10 Januar.

(Verfasser M. DuMont-Schauberg.)

Preußen.

Fortsetzung des Vortrags in der Direktorialraths-Versammlung der Rheinisch-Westindischen Kompagnie zu Elberfeld am 29. Dez.:

Um diese Bemerkung gehörig zu würdigen, erlauben wir uns, Ihnen hier die Assuranz-Prämie zu nennen, welche wir, trotz der späten Abfahrt unserer Schiffe aus der Elbe, dieses Jahr in England bezahlt haben; während sie nämlich in Deutschland und Holland beträchtlich höher standen und in Frankreich gar keine Assuranz der Art zu machen war, haben wir die Versicherung gegen alle und jede Gefahr, mit anerkannt soliden Männern in England zu 2½ pCt. nach Hayti, zu 3 pCt. nach Buenos-Ayres und zu 8¼ pCt. nach Mexiko abgeschlossen, und erhalten von der letztern eine Rückgabe von 3 à 4 pCt für Convoy von Jamaika nach der mexikanischen Küste, die uns, da wir unter englischer Flagge fahren, diesmal eben so wenig geweigert werden wird, wie voriges Jahr bei der Expedition mit dem Schiff Rawlins.

Die diesmalige Sendung nach Mexiko wird von Herrn E. Franke aus Bremen, den Sie auf unsern Vorschlag als Unter-Agent der Kompagnie bestätigten, und ferner von Herrn Jos. Lang aus Worms, den wir als Komptoir-Gehülfen für die mexikanische Agentschaft engagirt haben, begleitet. Beide sind wackere, uns von vielen Seiten her warm empfohlene junge Männer, denen wir die Leitung der Expedition ruhig anvertrauen zu dürfen glaubten.

Da wir bei Abgang der Schiffe zwar die eigenen Berichte über die bekannten Vorfälle in Vera-Cruz noch entbehrten, an der Echtheit der in öffentlichen Blättern darüber erschienenen Nachrichten jedoch nicht zweifeln konnten, so haben wir den Begleitern der Ladung die Weisung gegeben, von Jamaika aus, statt nach Vera-Cruz, nach Alvarado zu segeln, nicht zweifelnd, sie würden daselbst durch unsere früher in Vera-Cruz stationirte Agenten alles zu ihrem Empfang vorbereitet finden.

Unter dieser, durch die neuesten Berichte nunmehr bestätigten Voraussetzung fanden wir denn auch in der übrigens allerdings nicht erfreulichen Nachricht des Bombardements von Vera-Cruz keinen Grund, die nach Mexiko bestimmte Ladung zurückzuhalten; wir geben vielmehr der Hoffnung Raum, daß die dergestalt vermehrten Schwierigkeiten des Verkehrs mit jenem Lande eine diesen angemessene Erhöhung der Preise und somit ein lukrativeres Resultat zur Folge haben werden.

(Schluß folgt.)

Deutschland.

Würtemberg. Nach einem in der würtembergischen Ständeversammlung erstatteten Bericht übersteigt das durch die bisherigen Katastrirungs-Arbeiten erhobene Areal die früher in den Steuerbüchern enthaltenen Angaben um 525,890 Morgen, und es zeigt sich, daß ganze Gemeinden gegen andere zu geringe besteuert gewesen, ja manche Besitzungen gar nicht an der Steuer Theil genommen. Das besteuerte Grundeigenthum besteht in beinahe an 5 Mill. Morg. Land, die einen Reinertrag von mehr als 16 Millionen Gulden gewähren, und mit 1,700,000 fl. belegt sind, wobei auf 5 fl. reinen Ertrags im Durchschnitt 31⅜ kr. Abgaben kommen.

Kassel. Kurfürstliche Verordnung. (Schluß.)

§. 2. Ausgeschlossen von dieser Verzeihung sind diejenigen, welche entweder 1) die Bedingungen derselben gar nicht oder nicht vollständig erfüllen, oder 2) in der Folge eine der letztern verletzen, oder 3) nach dem Eintritt in eine politische Verbindung bereits eine äußere Handlung begangen haben, welche auf unmittelbare Erreichung des Hauptzweckes der Verbindung gerichtet ist, unbeschadet jedoch der Zusicherungen, welche hinsichtlich des gegen Uns erlassenen Drohbriefes, durch die Bekanntmachung Unseres Staatsministeriums, vom 27. Juli d. J., und der zur Untersuchung wegen des erwähnten Drohbriefes verordneten Kommission vom 5. Sept. dieses Jahrs geschehen sind.

§. 3. Die im §. 1. bezeichneten Personen, welche auf die von Uns allergnädigst bewilligte Verzeihung, nach den Bestimmungen des §. 2. keinen Anspruch machen können, so wie alle diejenigen, welche in der Folge Theil an staatsgefährlichen Verbindungen und Anschlägen nehmen, sollen ohne Verzug zur Untersuchung gezogen, nach der ganzen Strenge der Gesetze bestraft und zugleich aller staatsbürgerlichen Rechte verlustig erklärt werden.

§. 4. Zur Untersuchung aller in den §§. 1. und 2 der gegenwärtigen Verordnung erwähnten Verbrechen, so wie zur Entscheidung über dieselben soll in Unserer Residenzstadt eine eigene, aus drei Mitgliedern und dem erforderlichen Untersuchungspersonal bestehende, Kommission niedergesetzt werden, welcher 1) wenn der Angeschuldigte eine Militärperson ist, nach Maßgabe des Ranges der Letztern und der deshalb bestehenden Vorschriften, zur Untersuchung ein Offizier, zur Abgabe des Erkenntnisses aber zwei Offiziere, hingegen 2) wenn von der Entscheidung über eine angeschuldigte Civilperson die Rede ist, zwei stimmführende Mitglieder eines Obergerichtes, — durch das General-Kriegsdepartement und

beziehungsweise das Justizministerium, als Richter, beigeordnet werden sollen.

§. 5. Die im vorhergehenden §. erwähnte Kommission hat bei Untersuchung und Entscheidung der ihrer Zuständigkeit unterworfenen Strafsachen, die für die ordentlichen Strafgerichts-Behörden bestehenden Vorschriften allenthalben zu befolgen.

§. 6. Wenn sich gegen einen Angeschuldigten Verbrechen oder Vergehen ergeben, welche an sich nicht vor die Kommission gehören; so soll derselben das Erkenntniß hierüber nur in dem Falle zukommen, wo diesem Angeschuldigten zugleich eines der in den §§. 1. und 2. angegebenen Verbrechen zur Last fällt.

§. 7. Gegen die Erkenntnisse der Kommission finden, unter den in der Verordnung vom 12. Dez. 1821, §. 2. fg., enthaltenen Bestimmungen, die gewöhnlichen Rechtsmittel dergestalt Statt, daß solche, der Angeschuldigte mag eine Militär- oder eine Civilperson seyn, an den Kriminal-Senat des Oberappellations-Gerichtes zu bringen sind.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und des beigedruckten Staatssiegels gegeben zu Kassel, am 29. Dez 1823.

Wilhelm, Kurfürst.

Für den Minister der Justiz: Vt. Rieß.

Oestreich.

Am 30. Dez. v. J. um 7 Uhr Abends starb zu Wien an den Folgen einer langwierigen und schmerzhaften Krankheit Se. Erz. der Herr Graf Leardi, Erzbischof von Ephesus, apostolischer Nuntius am k. k. östreichischen Hofe, im sechzigsten Jahre seines Alters.

— Das neue Thor zu Wien, der kaiserl. Burg gegenüber, nahet sich der Vollendung. Es ist dorischer Ordnung und 33 Klafter lang. Fünf Bogen faßt dessen mittlerer Theil; zwölf Säulen tragen das Werk von der Stadtseite, und die beiden Flügel sind zu Wachhäusern eingerichtet. Nächst dem Brandenburger Thor in Berlin hat Deutschland bis jetzt kein ähnliches Werk aufzuweisen.

Italien.

Die Florentiner Zeitung enthält Nachrichten aus Rom vom 25. Dez, worin es heißt: „Se. päpstliche Heiligkeit litten seit Ende Novembers an Hämorrhoidal-Beschwerden, welche großen Blutverlust herbeiführten, und Sie nöthigten, das Bette zu hüten, und daselbst ihren Ministern Audienz zu ertheilen. In der Nacht vom 23. auf den 24. Dez. gesellten sich hierzu heftige Brustbeklemmungen, welche Se. Heiligkeit bewogen, die letzte Oelung zu verlangen. Indessen hatten die von den Aerzten verordneten Senfpflaster und spanischen Fliegen die erwünschte Wirkung, den Zudrang der Säfte von der Brust abzuleiten. Se. Heiligkeit befanden sich am 25. Morgens wieder in Ihrem gewöhnlichen Gesundheitszustande, und konnten bereits mit dem Kardinal della Sommaglia von Geschäften sprechen.

Neapel, 19. Dez. Einige ganz unbedeutende Menschen hatten nach den Grundsätzen der Carbonari und Descamisados eine neue politische Sekte gestiftet. Ihr Losungswort war: Manuel, ein Name, der schon in den Jahrbüchern der Demagogie zu berüchtigt ist. Ihr Zweck war der Umsturz der gesellschaftlichen Ordnung und der rechtmäßigen Obrigkeit; sie hatten besonders die Absicht, die spanischen Revolutionäre zu unterstützen. Nachstehende Mitglieder der Sekte wurden durch die Polizei entdeckt, vor Gericht gezogen und zu folgenden Strafen verurtheilt: Laurentin, Angestellter bei den Lieferungen und Carabba, Büchsenschmid, zum Tode, der erstere ferner zu einer Geldbuße von 2000, und der zweite von 2000 Dukaten; Botteno, Eigenthümer, und Virgilio, Feldwächter, zu 21jähriger Kettenstrafe und zu einer Geldbuße von 1000 Dukaten; gegen einen gewissen Golino, Kopist, und Canton, Pharmaceut, wurde eine nähere Untersuchung verhängt. Laurentin und Carabba wurden am 16. Dez. auf dem großen Platze zu Capua hingerichtet.

Italienische Grenze, 28. Dez. Ueber die fruchtlose Expedition des Mustapha-Pascha von Skutari gegen Missolonghi erhält man jetzt mehrere Notizen, welche die vollkommene Richtigkeit der frühern Angaben, die uns darüber zugekommen, bestätigen. (Diese Thatsachen sind bereits mitgetheilt worden.) Aus den spätern Berichten erhellt so viel, daß Hypochari der erste Platz war, an dem alle Anstrengungen Mustapha's scheiterten. Ungeachtet mehrerer Stürme, die er mit starker Macht auf die dortigen Verschanzungen der Griechen machen ließ, vermochte er doch nicht, sich desselben zu bemächtigen. Londos, der daselbst die Hellenen befehligte, verursachte ihm großen Schaden. Eine Abtheilung von Sulioten, welche früher schon die Besatzung von Missolonghi verstärkt hatte, brach von dort aus vor und vertrieb die Türken aus der Nähe von der Festung. Was inzwischen, nach dem eigenen Geständniß der Griechen, am meisten zum Rückzug des Pascha beitrug, war die Besorgniß, durch die im Rücken seines Heeres Statt gefundenen Bewegungen der Griechen von allen seinen Hülfsquellen abgeschnitten zu werden und sich in die Unmöglichkeit versetzt zu sehen, sich Proviant und andere Bedürfnisse, besonders an Munition zu verschaffen, da die meisten für sein Heer bestimmten Transporte weggenommen, und die zur Verbindung seiner Kommunikationen aufgestellten Truppenabtheilungen aus den von ihnen besetzten Pässen vertrieben worden waren. Nachdem der Pascha seinen Rückzug anzutreten beschlossen hatte, suchte er die Straße am Fuß des Zygosgebirges zu vermeiden, weil Contayannes dort eine große Zahl Gebirgsbewohner versammelt hatte, mit denen er beinahe täglich Ausfälle in die Ebene machte. Er schlug daher von Anatoliko die nach der Küste führenden Wege ein, um so mehr, da er dort auf Zufuhren zur Verpflegung seiner Truppen rechnen konnte. Sein Plan war, Vonizza zu erreichen. Allein auch dieses Unternehmen mißlang, weil die Griechen mittlerweile Candili besetzt, und sich in die von dort gegen den Aspropotamo ziehenden Gebirge vertheilt hatten. Der Pascha sahe sich demnach genöthigt, auf das linke Ufer dieses Flusses überzusetzen. Es gelang ihm auch wirklich, Angelo Castro zu erreichen und von dort nach Vrachori zu gelangen, wo er eine Besatzung zurückgelassen hatte, die in den dortigen Verschanzungen sich behauptete. Ueber die fernern Ereignisse in jenen Gegenden hat man keine Nachrichten. Missolonghi war zu Lande und zur See völlig frei. Omer Vrione hatte einen Waffenstillstand mit dem griechischen Oberbefehlshaber Zongas abgeschlossen, und seine alten Stellungen bei Arta wieder besetzt. Zongas war mit mehrern Schaaren gegen Vrachori aufgebrochen, um den Mustapha-Pascha im Rücken anzugreifen. — Ein von den Inseln gekommenes griechisches Korps hatte bei Volo gelandet und zog gegen Pharsala, um die vorwärts Thaumako stehenden Türken abzuschneiden. — Eine Abtheilung griechischer Schiffe befand sich neuerdings im Meerbusen von Salonichi und verhinderte das Aus- und Einlaufen aller Handelsschiffe aus und in den Hafen dieses Namens.

Spanien.

Madrid, 25. Dez. Der König hat den General-Kapitän Villavicencio zum General-Direktor der Armee ernannt.

Se. Maj. haben verordnet, die Wahl der gewöhnlichen Alkaden und Mitglieder der Munizipalitäten bis auf weitern Befehl einzustellen.

Der Pfarrer Merino hat vom Kriegsminister den Befehl erhalten, sich in sein Stift nach Valenzia zu begeben.

Wir haben hier den Trappisten, der in der Uniform eines Obristen unter seiner Mönchskleidung täglich in Begleitung von 20 Bewaffneten die Hauptstadt durchreitet.

— Zu Valencia ist der Obrist Valterra, welcher das Todesurtheil Elios unterzeichnete, am 20. Dez. eingebracht, und in einen Thurm eingesperrt worden.

— Zu Valladolid wurden am 21. Dez. mehrere von Medina del Campo kommende Militäre gefänglich eingebracht; unter denselben befindet sich der Obrist Aguir, ehemaliger Kommandant der National-Miliz.

Portugal.

Die offizielle Zeitung von Lissabon theilt einen langen Auszug aus einem, unter dem Titel: Padre Amaso,

in portugiesischer Sprache, zu London gedruckten Journal mit, worin es heißt, man habe die Errichtung des fantastischen Kaiserreichs Brasilien den Freimaurern zu verdanken. Zur Unterstützung dieser Behauptung wird ein langes Aktenstück bekannt gemacht, welches im verflossenen Monat Juni unter dem Titel: „Vertheidigung des Bürgers Alver Morriz Barreto gegen das erdichtete Verbrechen, wegen dessen er ungerechter Weise durch den Richter Francisco de Franca-Miranda verurtheilt wurde," zu Rio-Janeiro erschienen ist.

Großbritannien.

London, 1. Jan. Die neue östreichische Anleihe, welche so lange die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich zog, ist gestern erschienen. Die Contrahenten sind die Häuser: Gebrüder Baring und Comp., Reid, Irving und Comp., und die Herrn Rothschild. Die Anleihe beträgt 2½ Millionen Pf. Sterling, welche ganz zur Liquidation der an England schuldigen Summen verwendet werden sollen.

— Admiral Jabat, Bothschafter der spanischen Kortes zu London, ist nach Spanien zurückgekehrt; sein Nachfolger ist noch nicht angekommen.

— Nach den letzten Nachrichten aus Havannah herrscht auf der Insel die größte Verwirrung wegen der verschiedenen Parteien, worin die Bewohner getheilt sind. Die Einen wollen die Unabhängigkeit der Insel, die Andern die Konstitution und eine dritte Partei verlangt die unumschränkte Macht. Diese letztere wird durch Morales und die Truppen der Insel unterstützt; allein man hat den Gouverneur in Verdacht, als sey er den Konstitutionellen günstig. Mehr als 200 Personen, welche der Verschwörung angeklagt sind, sitzen in Verhaft, und die Anarchie scheint an der Tagesordnung zu seyn.

Briefe aus New-Orleans melden, daß man eine neue Verschwörung der Neger entdeckt habe, welche den Zweck hatte, die Weißen zu vertilgen, und sich der Stadt zu bemächtigen. Die Besorgniß ist allgemein und der Handel stockt gänzlich. Der Gouverneur hat von der amerikanischen Regierung Truppen begehrt, um die Neger, unter welchen große Gährung herrscht, im Zaum zu halten.

— Man hat berechnet, daß in den Vereinigten Staaten die Journale für eine Bevölkerung von 10 Millionen Seelen sich auf 500 belaufen.

— Am 27. Dez. führte ein gewisser Feake seine Frau mit einem Strick um den Hals auf den Markt zu Ongar Chipping, in der Grafschaft Esser. Bald bot sich ein Käufer dar, der 10 Schillinge (12 Frs. 50 C.) für die Frau gab. Dies war ein junger Schlosser von Hiph Ongar; die Frau, ungefähr 25 Jahre alt, hat ein ziemlich angenehmes Aeußeres. Der Käufer bezahlte auch die Abgabe von einem Sols, die man in jener Stadt für jedes Stück Federvieh zahlt.

— Neu-Yorker Journale vom 9. Dez. melden, daß in dieser Stadt eine Subskription zu Gunsten der Griechen eröffnet worden, welche die reichlichsten Resultate liefere.

Schweden.

Schluß der Rede, mit welcher Se. Maj. am 22. Dez. den Reichstag geschlossen haben:

„Wir empfinden den glücklichen Einfluß einer beinahe insularischen Lage. Wenn jedoch die Gesetze, nach denen wir regiert werden, nicht den gewünschten Grad von Vollkommenheit erlangt haben, so muß die Zeit Veränderungen darin herbeiführen. Wollte man sie ungestüm bewirken, so hieße das, alle Vortheile der Gegenwart und die schönen Hoffnungen der Zukunft aufs Spiel setzen. Die Völker haben ihren eigenen Charakter. Die natürliche Entwickelung ihres Geistes beschleunigen, heißt, die Erschütterungen aussetzen, von denen uns die gegenwärtige Zeit unläugbare Beweise liefert.

„Ich habe bei der Anwendung unsrer gegenseitigen Pflichten dasselbe System der Vorsicht befolgt und es für meine Pflicht gehalten, mich jeder einseitigen Auslegung unserer Grundgesetze zu enthalten. Da ich nur die Rechte, die mir gesetzlich zukommen, erhalten, nicht aber in die Ihrigen eingreifen will, so werden Sie mich stets geneigt finden, mich mit Ihnen über Alles das zu verständigen, was unserm Staatsvertrage mehr Deutlichkeit verschaffen, und uns auf diese Weise dahin führen kann, die Wohlfahrt des Volkes nach und nach gemeinschaftlich und vollkommen einverstanden zu vermehren.

„Unsere Ausfuhr ist sehr bedeutend, und die Handels-Bilanz für dieses Jahr, so wie für die vorhergehenden, zu unseren Gunsten gewesen. Die Erndten sind sehr gut ausgefallen, aber der Ackerbauer ist dessenungeachtet in Verlegenheit. Er wird es so lange bleiben, bis ein neues Hypotheken-System ihn in eine gesichertere Lage versetzt, als die ist, in welcher er sich gegenwärtig befindet. Wenn meine Hoffnung auf die Verbesserung seiner Lage nicht in Erfüllung geht, so werde ich die Reichsstände von neuem um mich versammeln, um ihnen Maßregeln vorzuschlagen, an deren Wirksamkeit nur die zweifeln werden, auf deren Unterstützung unser Einfluß nicht zu wirken hat.

„Die mit Abfassung des bürgerlichen Gesetzbuchs beauftragte Kommittee hat ihre Arbeiten beendigt. Es wird von mir und meinen Räthen geprüft und soll Ihnen beim nächsten Reichtage mit den Modifikationen oder Verbesserungen vorgelegt werden, deren Einführung ich für dienlich erachten werde. Eben so ist meine sorgfältige Aufmerksamkeit auch auf das peinliche Gesetzbuch gerichtet. Die Abfassung desselben wird den Stempel der Bürgschaft für den Einzelnen, wie der Sicherheit für Alle an sich tragen.

„Die Summen, welche Sie zur Vollendung der großen Arbeiten am Götha-Kanal und zu andern allgemein nützlichen Werken zu meiner Verfügung gestellt haben, scheinen mir hinreichend, und ich hoffe, Ihre und meine Erwartung erfüllen zu können.

„Der Gang der Administration entwickelt sich so deutlich, daß auch der am wenigsten hellsehende Beobachter die Fortschritte derselben unmöglich verkennen kann. Glücklich sind die Nationen, die im Schooße des öffentlichen Friedens auf diese Weise ihre Wohlfahrt vermehren und ihre Institutionen vereinfachen können.

„Das Neutralitäts-System, das ich mir bei meiner Regierung hinsichtlich aller Angelegenheiten, die nicht wesentlich und unmittelbar die Existenz der beiden Reiche berühren, vorgezeichnet habe, ist uns Bürge, daß diese Neutralität fortwährend geachtet werden wird. Wir unsererseits wollen nichts vernachlässigen, um die Dauer derselben aufrecht zu erhalten. Die freundschaftlichen Verhältnisse, in denen wir mit allen Mächten Europa's leben, verheißen uns einen dauerhaften Frieden, auf den unsere Wünsche gerichtet sind.

„Ich danke Ihnen, gute Herren und schwedische Männer, für die vielfachen Beweise von Anhänglichkeit und Ergebenheit, die Sie mir, so wie den Mitgliedern meiner Familie gegeben haben. Ich bedaure, daß die Auflösung des Reichstags, so wie die späte Jahrszeit, die Ausführung Ihres Wunsches: die Königinn, meine Gemahlinn, nach altem Brauch krönen zu lassen, verhindert hat. Dieser Wunsch soll bei der nächsten Reichstags-Versammlung erfüllt werden.

„Befestigen Sie, in Ihre Heimath und in den Schooß Ihrer Familien zurückgekehrt, Frieden und Einigkeit. Seyn Sie Freunde, seyn Sie Schweden. Dieser schöne Name erinnert Sie daran, daß standhafte Herrschaft am längsten dauert, Schwäche und Zwietracht aber die Staaten zerstören und den Menschen die Freiheit rauben. Ich wiederhole Ihnen die Versicherung meiner Zuneigung und meines königlichen Wohlwollens."

Türkei.

Konstantinopel, 20. Novemb. Alle Nachrichten aus Morea stimmen überein, daß die Griechen auch in diesem Feldzuge überall am Ende die Oberhand behielten. Der Divan beschäftigt sich daher ernstlich mit Erörterung der Frage: Ob noch ein Feldzug zu wagen, oder sogleich mit den Griechen zu unterhandeln sey? Es fanden darüber lebhafte Diskussionen Statt, die zu keinem Resultate führten.

Griechenland.

Corfu, 30. Nov. Die Herren A. Louriotis, Orlandos und Lydovisis, Deputirte des hellenischen Kongresses, sind

hier angekommen und an Bord eines englischen Paketboths nach London gereist. Da sie auf unsrer Insel sehr gut aufgenommen und bei ihrer Abreise mit Ehren überhäuft wurden, so läßt alles vermuthen, daß der Zweck ihrer Reise der brittischen Regierung angenehm sey, und man darf glauben, daß ihre Sendung mit dem verdienten Erfolge gekrönt werde.

Zante, 2. Dez. Die algierische Eskader, welche vor Missolonghi kreuzte, ist durch eine griechische Schiffs-Division aus Hydra, welche den Alexander Maurocordato nach Aetolien führte, theils vernichtet, theils zerstreut worden. Maurocordato, dieser würdige Sohn Griechenlands, ist zum Epistaten des westlichen Griechenlands ernannt worden und steht nun wieder an der Spitze der Angelegenheiten des Landes. Alles gewinnt nun wieder ein neues Ansehen.

Versteigerung
von Bauholz, Brandholz und Ackerländereien.

Samstag den 17. Januar 1824, Morgens 9 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Gastgebers Kaltwasser in Buschdorf, ohnweit Königsdorf, unter annehmbaren Bedingungen, einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) 72 Nummern Eichenstämme zu Bauholz geeignet;
2) Circa 9 Morgen Schlagholz mit dem Grund und Boden und einigen Eichen, in Parcellen von 1/2 Morgen;
3) Circa 30 Morgen Ackerland, in dem Frechener und Hüchelheimer Felde gelegen;

Alles von dem Hüchelheimer-Hofe herrührend.

Liebhaber werden hierzu höflichst eingeladen

Köln, den 7. Januar 1824. Aus Auftrag,

Zier, Notar, Hochstraße Nro. 154.

Künftigen Montag den zwölften des laufenden Monats Januar und die folgenden Tage, um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, sollen in dem Hause Nro. 13 unter Goldschmied dahier verschiedene Mobilien und Effekten, nämlich: Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Kommoden, ein Ofen mit Röhre, Leinwand, ein Federbett mit Pfühlen und Kissen, Bettstellen, Kleidungsstücke, eine Theke, eine Hobelbank, mehrere andere Tischlerwerkzeuge, zwei Senfmühlen, eine Partie zinnerne Lichterformen u. s. w., an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, öffentlich verkauft und zugeschlagen werden.

Odendahl.

Bei Antiquar Spaner ist zu haben: Atlas für die Jug., mit 24 Kupf., 10 Sgr. Dreyer's Gedichte 5 Sgr. Lacroix, élémens de géométrie, 12 Sgr. Die Grazien, von Wieland, 20 Sgr. Wieland's Sammlung poetischer Schriften, 2 Bde., 1 Thlr. Gellert's sämmtliche Schriften, 10 Bde. 4 Thlr. Bayley, engl. Dictionnaire in versch. Sprachen, 1 Thlr. 10 Sgr. Kruse, hamburg. Calcul-Tafeln von allen Handelsplätzen, 15 Sgr. Eine Schulvorschrift von Renard, 5 Sgr. Alexandrine (Roman), 2 Bde., 10 Sgr. Abhandl. über die Tanzkunst, 3 Sgr. Meidinger's kleine franz. Sprachl., 2 Sgr. Merz, heil Streitreden, nebst Rezension der Merzischen Werke, 4 Bde., 1 Thaler 10 Sgr. Nonnotten's Phil. Lexicon, 2 Bde., 1 Thlr. Geistlicher Hirtenunterricht, 5 Sgr. Nippel's Schönheiten der Religion, 5 Sgr. Bodenehr's Atlas, 12 Sgr. Breviar roman, 4 Bde., 2 Thlr. Voit. Theol. moralis, 2 Bde., 15 Sgr. Catechismus romanus, 20 Sgr. Concil. Trident., 20 Sgr. Emets Hieroglyphen, 10 Sgr. Schulze, Blüthenkranz, 5 Sgr. Werner, Anleitung zum Uebers. ins Griechische, 11 Sgr. Ciceronis epistolæ ad familiares, 10 Sgr. Institutiones doctrinæ christianæ, 2 Bde., 20 Sgr. Bahrdt's Geschichte seines Lebens u., mit Kupf., 4 Bände, 1 Thlr. 30 Sgr. Freimüthige Briefe über Bahrdt's Lebensbeschreibung, 10 Sgr. Baggesen's Taschenbuch für Liebende, 15 Sgr. Meister Floh, ein Mährchen in 7 Abenteuer, von Hoffmann, 1 Thlr. Handzeichnungen eines Narrenmenschen, 12 Sgr. Dramatische Beiträge von Körner, 20 Sgr. Zehn Ergötzlichkeiten des Ehestandes, von Hippolitus, mit Kupf., 20 Sgr. Federproben, in Erzählungen, von Lambert, 20 Sgr. Marionetten-Theater für große und kleine Puppen, 20 Sgr. Die Irrthümer des Herrn v. Voltaire, v. Abt Nonotte, 2 Bde., 24 Sgr. Debonale, franz. Grammatik, 15 Sgr. Nicolai, Reise des Herrn v. Bretschneider nach London und Paris, 20 Sgr. Immerwährender Hauskalender, v. Krauer, 10 Sgr. Unterricht, alle Flecken auszubringen, 10 Sgr. Geschichte der Schreibekunst, 20 Sgr. Secundis ad Radicem, oder von dem Ursprung der Stadt Köln, 5 Thlr. Ewald, über den Umgang mit Kindern, 20 Sgr. Erholungen von Zschokke, 6 Sgr. Sieben Landkarten, Frankreich und Westphalen, 10 Sgr. Beiträge und Erläuterungen zu Bahrdt's Leben, 10 Sgr. Frisch, die Vögel Deutschlands und mehrerer Fremden, 2 Folio-Bände, nebst einem Band Kupfern, Ladenpreis 80 Thlr. (ward für 36 Thlr. in Bestellung genommen). Geschichte Spaniens, 2 Bände, 20 Sgr. Ein prächtiges gestochenes Gebethbuch, 4 Thlr. 30 Sgr. Manoch, kleine vermischte Schriften, 10 Sgr.

Bei der heute erfolgten ersten Serien-Ziehung für das Jahr 1824 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	355	enthaltend	Loos-Nro.	35401	bis	35500		
„	„ 416	„	„	41501	„	41600		
„	„ 151	„	„	15001	„	15100		
„	„ 651	„	„	65001	„	65100		
„	„ 858	„	„	85701	„	85800		
„	„ 965	„	„	96401	„	96500		

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Januar 1824.

Ein zu jedem Geschäft geeignetes Haus im besten Zustande, bestehend aus eilf Zimmern, gewölbtem Keller, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, gelegen in Köln in der Neugasse, ohnweit der Bechergasse, Nro. 10, steht zu vermiethen, auch auf sehr jährige Termine zu verkaufen. Nachricht gibt N. Breidenbach, auf dem Apostelnplatz Nro. 14.

Miterben des zu Sinnersdorf gelegenen, in Stein aufgebauten Zehn-Hofes, anhabend 194 Morgen Ackerland, Garten und Baumgarten, beabsichtigen, ihren Antheil, bestehend in der Hälfte der Gebäulichkeiten und Ländereien, unter annehmlichen Bedingungen, zu verkaufen. Lustragende wollen sich an den Miterben P. J. Kausen in Neuß wenden.

Der redliche Finder eines grün gestreiften kattunnenen Geldbeutels welcher vom Paradeplatz bis auf den Altenmarkt verloren worden ist und worin sich 6 Thlr. 20 Sgr. und 3 holländische Dukaten befanden, wird gütigst gebeten, selbigen, gegen eine angemessene Belohnung, in Nro. 51 auf Marzellenstraße abzuliefern.

Heute Samstag ist die zweite Gesellschafts-Redoute im Lieber'schen Saale.

Die Kommissarien.

Den Herren Mitgliedern der Gesellschafts-Redouten bei Hrn Lempertz auf dem Domhofe die gefällige Anzeige, daß die folgenden Redouten pünktlich 8 Uhr ihren anfang nehmen werden.

Die Kommissarien.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 15. Januar wird auf hiesigem Theater, zum Besten des Unterzeichneten,

Götz von Berlichingen
mit der eisernen Hand,
romantisches Gemälde der Vorzeit,
von Göthe,

aufgeführt, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

Wilhelm Kunß.

Wechsel-Cours in Preuß. Courant.

Köln, 8. Januar 1824.			Briefe.	Geld.
Berlin	100 Thlr.	Kurz		99 5/10
dito	100 Thlr.	2 Mt.		
Amsterdam	250 Fl.	Kurz		148 3/10
dito	250 Fl.	2 Mt.		147 5/10
Hamburg	300 Mk.	Kurz		154 1/10
dito	300 Mk.	2 Mt.		153 3/10
London	1 L. Stl.	2 Mt.	7—2 1/4	
Paris	300 Fr.	Kurz	83 5/10	
dito	«	2 Mt.	83 3/10	
dito	«	3 Mt.	83	
Augsburg	150 Fl.	Kurz		104 1/2
Frankfurt a. M.	150 Fl.	Kurz	87 3/10	
dito	«	2 Mt.		86 5/10
Antwerpen	300 Fr.	Kurz	83 3/10	83 3/10
Brüssel	300 Fr.	Kurz	83 3/10	83 3/10

Köln, in der Buchhandlung und Buchdruckerei von M. DuMont-Schauberg.